



1250
JAHRE
ZARDUNA
2015

Gemeinde Kirchzarten

Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Bürgermeisteramt, Postfach 1220, 79196 Kirchzarten

Fachbereich: 1 – Zentrale Verwaltung
Bearbeiter: Herr Jahnke
Hausadresse: Talvogteistraße 12
Telefon: 07661 / 393-34
Fax: 07661 / 393-88
e-mail: d.jahnke@kirchzarten.de
Unser Zeichen:
Ihr Schreiben:
Ihr Zeichen:
Datum: 17. Oktober 2016

Protokoll Treffen des „Forum für Heimatgeschichte“ AZ.: 361.201

Datum: 13.10.2016
Beginn: 18.00 Uhr
Ende: 20.45 Uhr

Ort: Sitzungszimmer, Rathaus Talvogtei

Herr Jahnke (Archivar) begrüßte 13 Teilnehmer der Sitzung des „Forum für Heimatgeschichte“ und stellte als neue Teilnehmerin Frau Dr. Felicitas Drobek (Ethnologin) vor.

Tagesordnungspunkt 1

Rückblick auf das Jubiläumsjahr der St. Johannes Kapelle in Zarten 2016

Herr Asal fasste das Jubiläumsjahr kurz zusammen. Er zeigte sich generell sehr zufrieden mit den einzelnen Veranstaltungen. Die Resonanz auf die Tour mit dem Hummel-Bus am Denkmaltag (11.9.) war zwar etwas enttäuschend. Dagegen war der abschließende Festvortrag von Dr. Heinz Krieg (28.9.) überraschend gut besucht.

Frau Mayer schilderte ihre Eindrücke zum Denkmaltag, bei dem Sie die Goldschmidtkapelle betreut hatte. Sie bekam gute Resonanz, auch wenn die Besucherzahlen eher gering ausfielen. Ein Problem war der unübersichtliche Flyer/Plakat, welche zu viele Informationen enthielten.

Tagesordnungspunkt 2

Vortrag von Herrn Willmann: „Das Lachen: Schwester und Bruder unserer Kraft“ (russisches Sprichwort im Dreisamtal“

Unter diesem Programmpunkt präsentierte Herr Franz-Xaver Willmann einige eigene Geschichten und Gedichte, die oft zum Schmunzeln anregten. Dabei orientierte er sich

Konten:

Sparkasse Hochschwarzwald
IBAN: DE50 6805 1004 0005 0000 62
BIC: SOLADES1HSW

Volksbank Freiburg
IBAN: DE25 6809 0000 0027 66 00 02
BIC: GENODE61FR1

Steuernummer
St. Nr. 0700127009
UST-ID.:DE142214721

Sprechzeiten:

Montag – Freitag
Montag und Mittwoch
Donnerstag

8:00 Uhr – 12:00 Uhr
14:00 Uhr – 16:00 Uhr
14:00 Uhr – 18:00 Uhr

an den Erinnerungen, die Frau Mayer in einer der vorigen Sitzungen vorgetragen hatte sowie an den Geschichten von Frau Schattling im Rahmen ihrer Diavorträge.

Tagesordnungspunkt 3

Sonstiges

Herr Jahnke verkündete einige Termine, wie den Rundgang in Zarten am 23. Oktober 2016 und gab einige Faltblätter mit Veranstaltungshinweisen herum.

Die Arbeitsaufnahme einer Arbeitsgemeinschaft „Tarodunum“, welche Vorschläge für einen neuen Rundgang und Hinweistafeln am Rotacker erarbeiten sollte, wird aufgrund von Terminproblemen verschoben.

Diejenigen Teilnehmer, welche eine Emailadresse besitzen, bekommen bis zum Widerruf die Protokolle und Einladungen zu den Sitzungen auf diesem Weg.

Diesem Protokoll wird eine aktuelle Liste der Teilnehmer beigelegt.

Die neue Leiterin der Mediathek, Frau Manz, hat ihre Arbeit aufgenommen, so dass in Kürze ein Gespräch mit Archivar Jahnke stattfinden wird. Thema wird dabei u.a. sein, ob es möglich ist, Literatur mit heimatgeschichtlichem Hintergrund aufzustellen. Die Mediathek eröffnet im März 2017.

Herr Jahnke stellt eine Kopie eines Aquarells des Malers Fritz Reiss vor. Gibt es einen Sammler in Kirchzarten?

Herr Asal erläuterte seine Suche zur Geschichte eines alten Bildstocks, der von einem Unbekannten in der Dreisam gefunden wurde und ihm als Vorsitzenden des Fördervereins übergeben wurde. Seine Recherchen stellen sich als hervorragendes Beispiel für die gute Zusammenarbeit mit dem heimatgeschichtlichen Arbeitskreis Stegen dar. Erst mit deren Hilfe konnte der verstorbene Dominik Heitzler in den Quellen ausfindig gemacht und zugeordnet werden. Herr Asal zieht weitere Erkundigungen bei der Besitzerfamilie der Sonne in Oberbirken ein, ebenfalls mit Namen Heitzler.

Herr Kiesel erzählte über seine Forschungen zur Familiengeschichte des Ortes Stegen. Er regte eine übergreifende Forschungsgruppe an im Sinne eines „Ortsfamilienbuch Dreisamtal“, da die Verheiratungen ortsübergreifend verliefen. Es kam die Sprache auf den umfangreichen Nachlass des Oskar Hog aus Buchenbach, der anscheinend bei der Gemeinde St. Märgen verwahrt wird. Da der Nachlass noch nicht für Forschungen erschlossen ist, wurde angeregt, dass man das gemeinsam im Rahmen eines größeren Forschungsprojektes „anschubsen“ könnte. Die Erkenntnisse aus den Hog'schen Aufzeichnungen werden als überaus wertvoll für die genealogische Forschung des Dreisamtals und der weiteren Umgebung angesehen.

Herr Heitz wies auf die Herausgabe des neuen Kirchenführers der Pfarrkirche St. Gallus hin

Tagesordnungspunkt 4

Steinzeitliche Funde aus dem Dreisamtal

Herr Dr. Wagner stellte eine Auswahl seiner steinzeitlichen Relikte, die er seit 1985 auf den Feldern der Umgebung gefunden hat, vor.

Dabei erläuterte er, wie sich mit dem Ende der Eiszeit und dem Rückgang der Gletschermassen der Schotter das Dreisambecken füllte und die Terrassen zwischen den Gewässerrinnen formte. Nach der Verfestigung der Schottermassen konnten sich die Menschen darauf bewegen. Auf diesen Schotterterrassen verliefen auch in späterer Zeit noch die Handelswege.

Vermutlich in kleinen Gruppen kamen die Steinzeitmenschen, um bei uns kurzzeitig das Niederwild zu jagen. Einige Feuersteinfunde lassen vermuten, dass sie dabei das Dreisambecken auch als Basislager nutzten, um u.a. weiter in den Schwarzwald zu ziehen.

Die überwiegende Zahl der steinzeitlichen Funde stammten aus dem Mesolithikum, der Mittelsteinzeit, deren Beginn etwa um 9500 v. Chr. datiert wird. Damals lebten wenige tausend Menschen im heutigen Bundesland Baden-Württemberg. Gefunden wurden vor allem Abschläge von Feuersteinen, die im Dreisamtal nicht vorkommen. Sie mussten z.B. aus dem Markgräfler Land geholt werden oder sie wurden getauscht. Feuersteinabschläge dienten dabei für unterschiedliche Waffen.

Abschließend erläuterte Dr. Wagner seine Erkenntnisse zu einem Steinbeil, das in diesem Jahr an die Gemeinde Kirchzarten übersandt wurde. Es ist sehr fein gearbeitet und verschliffen. Anscheinend gehörte es zur Schule in Zarten. Es wurde im Denkmalamt abgezeichnet und auch fotografiert, ohne dass besondere Erläuterungen eingetragen wurden. In den Badischen Fundberichten wurde das Beil 1947 kurz beschrieben. Weitere Recherchen erfolgen.

Wir danken allen Teilnehmern für Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft am Forum mitzuwirken. Die nächste Sitzung wird am 19. Januar 2017 stattfinden. Herr Dr. Heitz wird dann einige Gemarkungskarten der Region aus dem 17. Jahrhundert vorstellen.

Dargleff Jahnke
Archivar der Gemeinde Kirchzarten

Anlagen

Teilnehmerliste